

## Vorwort zur Familienchronik Teil 2 – meine Vorfahren Schmoldt

*Diesen Teil der Chronik mit meinen Vorfahren mütterlicherseits – Schmoldt – beginne ich mit einen Familienzweig, der sich – aus meiner Sicht - von meinen Vorfahren Lefevre ableiten läßt. Es handelt sich um den hugenottischen Familienzweig Billau. Der Nachname war in den Anfängen „Billaud“. Es ist einer in meiner Familiengeschichte am weitesten zurückreichenden und recht vollständig erforschten Familienzweig, der in der Neuzeit mit Jean Billaud seinen Ursprung hatte. Der Vorfahre wurde um 1620 in dem Dorf Wicres in der heutigen nordfranzösischen Region Haut de France geboren. Vor der Gebietsreform hieß die - für ein kleineres Gebiet bezeichnete Region „Nord-Pas-De-Calais“. Weiter zurückliegende Ahnen wurden von mir auch erforscht, sind aber nicht ausreichend mit Quellen gesichert und deshalb nicht in der Familienchronik von mir beschrieben.*

*Ludwig Schmoldt, ein Ururgroßvater mütterlicherseits, war in seiner ersten Ehe verheiratet gewesen mit Louise Wilhelmine, die eine geborene Lefevre war. Louise Schmoldt starb in jungen Jahren nach der Geburt ihres zweiten Sohnes Carl Louis im Jahr 1851.*

*Aus jener Ehe der Schmoldts gingen die beiden Söhne Richard (geboren 1847) und Carl Louis Schmoldt (geboren 1851) hervor. Richard Schmoldt, Sohn von Louise und Richard Schmoldt ist mein Urgroßvater; er war der Vater meines Großvaters Herbert Schmoldt.*

*Für diejenigen, die sich nicht näher mit der der Familiengeschichte „Bruchwitz und Schmoldt“ beschäftigt haben, stellt sich möglicherweise die Frage, was nun der Name Schmoldt mit dem Namen Bruchwitz gemeinsam hat. Kurz erklärt ist das wie folgt. Herbert Schmoldts Tochter Ruth Schmoldt heiratete im Jahr 1940 ihren Mann Heinz Bruchwitz. Aus jener Ehe gingen fünf Kinder hervor. Das fünft geborene Kind war ich, Heiner Bruchwitz, der Autor dieser Schrift.*

*Nach dem Vorfahren Jean Billaud folgen in dieser Chronik dann meine Vorfahren Schmoldt, die ihren Ursprung haben bei den Alt-Berliner Schmoldts aus dem 16. Jahrhundert.*

*Nienburg/Weser, im April 2019*